

Bipolare Magnettherapie

Die Gesundheit hängt vom inneren
Gleichgewicht ab, das Milieu ist alles
(Claude Bernard)

Beim medizinischen Biomagnetismus, wie der mexikanische Arzt Isaac Goiz seine Entdeckung auch nennt, handelt es sich um eine bisher in Deutschland unbekannt, doch einfach und logisch nachvollziehbare Methode der Diagnostik und Therapie zugleich. Sie spricht gewiss all jene Leser an, die die Entstehung von pathologischen Prozessen auf das Milieu zurückführen und um die Existenz von Schwingungsresonanzen zwischen Geweben gegensätzlicher Polaritäten wissen.

Einleitung

Bereits sehr frühe Kulturen kannten duale, bioenergetische Phänomene. Vermutlich wurden diese jedoch nicht gemäß unseren derzeitigen Erkenntnissen erklärt, oder die Informationen gingen verloren. Man akzeptiert heute die drahtlose Energieübertragung im täglichen Leben; man akzeptiert die Schwingungsresonanz zwischen einem Sender und einem Empfänger; man akzeptiert eine Relativitäts- und eine Quantentheorie, jedoch bezweifelt man bisher häufig, daß eine Schwingungsresonanz zwischen zwei Organen gegensätzlicher Polarität besteht.

Der Begriff der alternativen Medizin, in deren Bereich der medizinische Biomagnetismus in der westlichen Welt fällt, ist relativ, da ja in manchen Kulturen die aopathische Medizin die Alternative darstellt. 1978 formulierte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein politisches Ziel, „Gesundheit für alle im Jahr 2000“, das wir heute als Utopie bezeichnen würden. Dennoch oder gerade deshalb ist es unumgänglich, weiter nach medizinischen Alternativen zu suchen, die Krankheitsursachen beim Menschen erklären und Krankheitsentwicklungen aufhalten können.

Grundlagen

1988 entdeckte Goiz zufällig die Funktion des Biomagnetismus als körperlichen Vorgang, um qualitativ, indirekt und mit Hilfe von natürlichen Magneten mittlerer Intensität die grundlegenden Änderungen des pH-Wertes (Maß für die Wasserstoffionenkonzentration \ Säuregrad) der unterschiedlichen Gewebe und Körperflüssigkeiten des menschlichen Körpers festzustellen. Durch den Beweis, daß biomagnetische Ladungen Schwingungs- und Energieresonanz besitzen, brachte die Entdeckung des biomagnetischen Paares im Bereich der Medizin im allgemeinen und des Magnetismus im besonderen, einen vollkommen neuen Gesichtspunkt ins Spiel.

Bis heute wurden 133 allgemeine biomagnetische Paare, 21 Spezialpaare und 11 Paare für Dysfunktionen entdeckt und beschrieben. Diese Paare identifizieren gleichzeitig dieselbe Anzahl von Pathologien.

Der Biomagnetismus basiert auf drei definierten Ebenen:

Der positive Pol, der durch einen Überschuß an H⁺ Ionen (Wasserstoffionen) entsteht und dessen pH-Wert dadurch sauer ist. In diesem Milieu leben bevorzugt Viren und Pilze.

Das normale Energieniveau, in dem der pH-Wert etwa neutral ist. In diesem Bereich laufen praktisch alle Vitalfunktionen des menschlichen Körpers ab.

Der negative Pol, der durch ein Defizit an H⁺ Ionen und durch die Anwesenheit freier Radikale entsteht und basisch ist. Hier leben und entwickeln sich Bakterien.

Durch seine Lage in zwei konkret bestimmbar Körpergeweben kann das biomagnetische Paar, bestehend aus Minuspol und Pluspol, jede bekannte Pathologie des menschlichen Körpers definieren. Die Messung der biomagnetischen Pole ist qualitativ und indirekt.

Die Depolarisierung der veränderten Gewebe erfolgt, indem man sie mit der bioenergetischen Ladung von guten, natürlichen Magneten mit einer Stärke von mindestens 100 Gauß (Einheit der magnetischen Induktion) konfrontiert. Die besten Ergebnisse erzielt man mit Magneten von 5000 bis 30 000 Gauß.

Theoretisch besitzt die Ladung der beiden Pole die gleiche Intensität, die gleiche Anzahl von

Elementarteilchen und die gleiche bioenergetische Frequenz. Wenn also die Ladung des negativen auf die des positiven Pols trifft, heben sich die entsprechenden Potentiale - aufgrund der magnetischen Induktion - gegenseitig auf. Durch die Neutralisierung des Milieus wird den Erregern ihre Lebensgrundlage entzogen. Dieses Phänomen ermöglicht es auch, Syndrome in ihren ätiologischen Komponenten, die viral, bakteriell, mykotisch, parasitär, dysfunktional, toxisch und/oder genetisch sein können, zu erkennen. Infolgedessen sind die Syndrome auch heilbar.

Erfahrungen von Dr.med. I. Goiz

Aus den Auswertungen von Tausenden von Diagnosen und Behandlungen mit Hilfe des bipolaren Biomagnetismus ergaben sich wichtige Schlußfolgerungen:

98% der Patienten verschiedenartigster Pathologien erfuhren eine bedeutende Besserung oder vollkommene Heilung mit nur einer einzigen biomagnetischen Behandlung.

70% der Patienten, bei denen aufgrund der Untersuchungen der Immunglobuline AIDS diagnostiziert wurde, sind fälschlicherweise als positiv erkannt (falsch positiv oder Daniel-Syndrom).

90% der Patienten, bei denen aufgrund der Klinik- oder der Labordiagnostik Diabetes mellitus (I oder II) festgestellt wurde, leiden an herkömmlichen Infektionskrankheiten wie Typhus, Cholera, Brucellose, Shigellose, Chlamydiasis o.a. Die Krankheitserreger beeinflussen das Duodenum und die Qualität des Insulins.

Bei der Mehrzahl der Tumor-Patienten liegt in Wirklichkeit ein fortgeschrittener Befall durch spezielle Bakterien wie Mycobacterium leprae, Neisseria gonorrhoeae oder um deren Vergesellschaftung mit anderen Bakterien oder Viren vor. Dieser Befall ändert das Verhalten des Zellkerns.

Der Diagnose auf Gelenk-Rheumatismus liegen meist axonale Störungen zugrunde, die durch Meningokokken verursacht werden. Gelenkdeformationen ergeben sich durch die Vergesellschaftung der Meningokokken mit Gonokokken, vielmehr durch deren Toxine.

Degenerative Rückenmarkserkrankungen sind das Ergebnis eines Befalls durch den Cytomegalie-Virus und mit ihm assoziierten Bakterien.

Bei rein degenerativen Prozessen stößt diese bioenergetische Behandlungsweise an ihre Grenzen. Das ist z.B. bei einem echten, malignen Tumor der Fall, bei dem die genetische Information bereits verändert ist, oder bei einer Leberzirrhose, bei der das Lebergewebe bereits zerstört ist.

Der medizinische Biomagnetismus als physische, natürliche und äusserlich angewandte Behandlungsweise verursacht weder iatrogene Schäden noch andere unerwünschte Nebenwirkungen.

Es ist allgemein bekannt, daß höhere Lebewesen asymptotische Träger von pathogenen Mikroorganismen sein können, die sich z.B. im Nervengewebe oder in der Mucosa des Atmungs- und Verdauungsapparates - in Wirklichkeit zwischen den biomagnetischen Paaren - befinden. Deshalb kann der Biomagnetismus auch als Präventivmassnahme eingesetzt werden, um im Ansatz vorhandene Pathologien bereits vor ihrer klinischen Manifestation festzustellen und zu beheben.

Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Ausblick

Alle pathogenen Phänomene sind durch grundlegende pH-Wert-Veränderungen des Gewebes verursacht. Da diese Milieuveränderungen mit einer magnetischen Polarisierung einhergehen, lassen sie sich mit Hilfe von natürlichen Magneten mittlerer Intensität feststellen und im Körper exakt lokalisieren. Die Wiederherstellung der natürlichen Homöostase durch Depolarisierung der entsprechenden Gewebe bzw. Organe ermöglicht eine Heilung.

Es gibt sicherlich viele Faktoren, die das Milieu im Körpergewebe ungünstig verändern. Sie können exogen sein, beeinflusst durch die Ernährung oder durch die die Umwelt, die mit Schwermetallen, Insektiziden, Pestiziden und Strahlungen belastet ist. Sie können aber auch endogen sein, ausgelöst durch physische oder psychische Überbelastung wie Angst, Sorge, Schuldgefühle. All diese Faktoren haben eine Gemeinsamkeit: sie treten immer zusammen mit magnetischer Polarisierung und damit verbundener Veränderung des Säuregrades in spezifischen Körpergeweben auf.

Die Milieukorrektur kann erwiesenermassen durch unterschiedlichste Therapien erfolgen. Der medizinische Biomagnetismus jedoch beeindruckt durch die Möglichkeit einer unmittelbaren Diagnostik und Therapie mit rasch einsetzender Wirkung und möglicher Therapiekontrolle. Um bereits vorhandene Symptome zu lindern, können beliebige andere Heilmethoden zusätzlich zur Anwendung kommen und mit der bipolaren Magnettherapie kombiniert werden.

Wenn man das holistische Konzept im Auge behält, das Seele und Geist im Körper vereint umfasst und in Harmonie hält, wird man auch für das Bemühen um magnetisches Gleichgewicht Verständnis haben. In Kenntnis dieses Therapieansatzes erscheint darüber hinaus die Diskussion über den Einfluss

verschiedenster Strahlungen z.B. durch Starkstromleitungen, Mikrowellen aller Art und funkgesteuerte Kommunikationsmittel in einem neuen Licht.